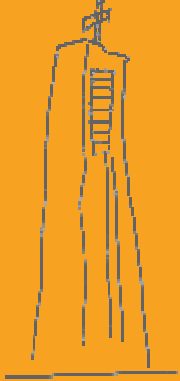
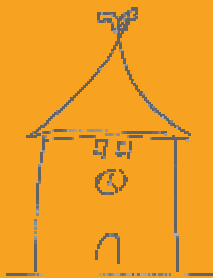


Gemeinde **Leben**

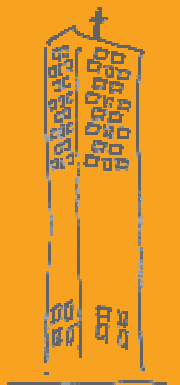
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



... der wird auch Wege finden,

Foto: Detlev Matalla

Nr. 54

Juni
Juli
2013

da dein Fuß gehen kann.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Gemeindefeste laden in St. Philippus und St. Nathanael ein, bevor es für viele in den Sommerurlaub geht. Wir schauen zurück auf den Festgottesdienst mit Landesbischof Meister zu 20 Jahre Ökumene, auf den 17. Juni 1953 und setzen die „Kurzbiographie“ von Jesus Christus fort. Ein Klavier- und zwei Chorkonzerte

laden neben vielen Gottesdiensten zum Besuch ein. Eine Kinder-, eine Mädchen- und eine Gemeindefreizeit sind im Angebot. Es gibt Gemeindeausflüge mit einer Dampferfahrt auf der Aller und einem Besuch in Walkenried, Gespräche mit den Nachbarn und Vortragsveranstaltungen. St. Nicolai hat einen neuen Sandkasten.

Hilfsangebote in verschiedenen Lebenslagen gibt es nicht nur bei uns, sondern auch in Rumänien und Irkutsk.

St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus sind Kirchengemeinden zum Mitmachen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Dr. Stephan Vasel

Zum sechzigsten Jahrestag des 17. Juni

17. Juni – seine Prägung hat der Tag durch die Ereignisse des Jahres 1953. Die Kirchengemeinden St. Philippus und St. Nathanael gab es noch nicht. Ausnahmezustand in der DDR. Der Ruf nach Freiheit brach sich Bahn. In mehr als 700 Städten und Ortschaften kam es zum Aufstand gegen die Staatspartei und die sowjetische Besatzungsmacht. Vordergründig ging es um Protest gegen die Erhöhung von Arbeitsnormen, aber es ging auch um Freiheit, freie Wahlen und die Einheit Deutschlands.

Inzwischen ist der Tag bei vielen fast in Vergessenheit geraten, doch über lange Jahre war nicht der 3. Oktober, sondern der 17. Juni der Tag der Deutschen Einheit.

Immerhin 36 lange Jahre von 1954 bis 1990.

Anders als 1989 ging 1953 die Sache schief. Die Panzer rollten. Wie auch später bei der Erhebung in Ungarn 1956, beim Prager Frühling 1968 und bei der Solidarnosc-Bewegung 1980

setzten sich die Freiheitsbewegungen zunächst nicht durch. Die Menschen, gerade auch in den Kirchen, litten fürchterlich, denn Religionsfreiheit gehörte nicht zu den Privilegien derer, die östlich des Eisernen Vorhangs leben mussten.

Inzwischen haben wir uns sehr daran gewöhnt, dass dieser Zustand Gott sei Dank vorbei ist. Wir haben eine evangelische Pastorentochter aus

dass die Mauer mit Kerzen und Gebet und nicht mit Waffengewalt überwunden wurde.

Freilich war 1989 nicht abzusehen, dass die Sache nun klappen würde. Es kostete Mut, sich gegen das SED-Regime zu stellen. Es hätte erneut dazu kommen können, dass die Panzer rollen. Aus kirchlicher Perspektive erinnert der 17. Juni daran, dass wir heute unseren

christlichen Glauben in großer Freiheit nicht nur in der westlichen Hälfte Europas leben können. Aber zur Freude der errungenen Freiheit der Jahre 1989/90 gehört eben auch die Erinnerung an das vorläufige Scheitern der Freiheit im Jahre 1953. Die Freiheit

der Religion ist geschichtlich betrachtet keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Das mahnt, sorgsam mit ihr umzugehen.

Pastor Dr. Stephan Vasel



Brandenburg als Bundeskanzlerin, einen Pastor aus Mecklenburg als Bundespräsidenten und alle miteinander – ob aus Ost oder West – sind wir auch ein wenig stolz darauf, dass die Kirchen eine so wichtige Rolle bei der Wende gespielt haben,

Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: P. Ertmer, A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, S. Vasel(V.i.S.d.P.)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeflehen@arcor.de

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2013. Redaktionsschluss: 23.06.2013

Monatsspruch Juni:

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen,
hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen
und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen
mit Freude erfüllt.

Apostelgeschichte 14, 17

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

es ist ein Halbsatz am Monatsspruch, der mir unmittelbar ins Auge springt: „Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen“. Wie unmodern ist dieser Satz und wie aktuell zugleich. Kirche, so könnte man denken, ist eine Kommunikationsagentur. Sie tut etwas. Sie kommuniziert Werte und Glaubensinhalte. Sie begibt sich im Bereich der Weltanschauungen auf den Markt der Sinnangebote und macht mit den Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit auf das aufmerksam, was ihr wichtig ist.

Freilich: Die Anzahl der Kirchenglieder sinkt. Kirchengebäude werden aufgegeben, verkleinert oder ersetzt. Gemeinden tun sich zusammen, weil sie sich alleine nicht mehr finanzieren können. Manchem ist das gleichgültig, manche aber treibt es regelrecht um: Was können wir nur tun, um dem Schwund zu begegnen? Können wir durch mehr Aktivität, durch mehr Events, durch mehr Engagement den Trend umkehren?

Im Monatsspruch heißt es: „Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen“. Das bedeutet nicht, dass menschliche Aktivitäten in der Kirche nutzlos sind. Es ist aber ein Hinweis, den wir gut als biblischen Rat zur Gelassenheit verstehen können. Es ruht nicht alles auf deinen Schultern. Gott lässt sich

auch finden, wenn du dir mal eine Pause gönnst. Das liegt daran, dass Gott lebendig ist. Es reicht, auf den lebendigen Gott zu verweisen.

Pause – dazu passt das Bild auf dem Titel: Urlaubszeit, Zeit, die Seele baumeln zu lassen, Zeit, barfuß am Strand zu gehen. Das Gehen am Strand ist oft ein Schlendern. Eine Bewegung ohne Ziel. Die Bibel beginnt mit der ungeheuerlichen Vorstellung, dass Gott selbst am siebten Tag ruhte. Eine Pause als Element in der Geschichte der Schöpfung. Kreativität und Pause gehören zusammen, selbst bei Gott.

Wohin geht der Weg? Manchmal bietet das Schlendern die Möglichkeit zur Bestandsaufnahme. Im Urlaub ist zuweilen Raum für Fragen, für die im Alltag kein Platz ist. Bin ich auf dem richtigen Weg? Sind Korrekturen notwendig? In einem alten Kirchenlied heißt eine Zeile: „Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“ Wenn es dir zu viel wird, wenn du nicht mehr kannst, wenn du nicht weiter weißt, vertraue darauf: Du musst nicht alles selber machen. Du musst nicht alle deine Wege selber finden und erfinden. Nicht alles ruht auf deiner Schul-

ter. Gott wird „Wege finden, da dein Fuß gehen kann“, die für dich begehbar sind.

Als Josef Ratzinger

noch nicht Papst war, hat er in einem Aufsatz – er stammt aus dem Jahr 1986 – geschrieben: „Menschen bleiben in der Kirche auf Dauer nicht, weil sie dort Gemeindefeste oder Aktionsgruppen finden, sondern weil sie Antworten auf das Unverfügbare in ihrem Leben erhoffen, die nicht von Pfarrern oder anderen Obrigkeiten erfunden worden sind, sondern aus größerer Autorität kommen.“ Für mich passt das über die Konfessionsgrenzen hinweg gut zum Monatsspruch: „Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen“. Wir müssen als Kirche nicht alles selber machen. Wir dürfen aber nicht aufhören, über das Unverfügbare in unserem Leben zu reden und über die Antworten, die der christliche Glaube dafür bereithält.

Pastor Dr. Stephan Vasel



Superintendentin Martina Szagun geht in den Ruhestand



Wie rasant sich derzeit die Rahmenbedingungen kirchlicher Arbeit ändern, lässt sich gut an der Amtszeit von Superintendentin Martina Szagun

ablesen. Als sie 2001 nach Hannover kam, musste die Kirche gerade mit einer großen Reform klarkommen. Die acht Kirchenkreise Hannovers samt Leitungsstrukturen waren aufgelöst worden. An ihre Stelle traten vier Amtsbereiche (Mitte, West, Ost und Garbsen-Seelze). Unsere Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus gehörten zum Amts-

bereich Mitte, der fortan von Frau Szagun geleitet wurde.

Doch die Reform war nicht von langer Dauer. Anfang dieses Jahres mussten wir den Gürtel in der Kirche erneut enger schnallen. Seit Januar 2013 gibt es nur noch drei Amtsbereiche (Nord-West, Mitte, Süd-Ost). Unsere Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus gehören nunmehr zum Amtsbereich Süd-Ost, für den Superintendent Thomas Höflich zuständig ist.

Martina Szagun war in all den Jahren in unseren drei Kirchengemeinden sehr präsent. Wandel gab es nicht nur im Stadtkirchenverband, auch die Gemeinden standen und stehen vor der Herausforderung, unter anderen Bedingungen zu arbeiten. Stellen wurden gekürzt und neu besetzt. St. Nicolai und St. Philippus lösten ihre Baufragen. Die Gemeinden machten

sich auf den Weg, unter den Bedingungen stetig schwindender Mittel eine neue Balance zu finden zwischen dem, was jede Gemeinde für sich gut anbieten kann und dem, was besser zusammen geht. Frau Szagun war immer zur Stelle, wenn wir sie brauchten. Engagiert, zugewandt und umsichtig hat sie die Gemeinden darin unterstützt, ihren Weg in einer Zeit voller Veränderungen zu finden. Am 16. Juni um 15 Uhr wird Martina Szagun in einem festlichen Gottesdienst in der Markuskirche in den Ruhestand verabschiedet. Wir sagen herzlich Dank für die gute Begleitung unserer Gemeinden und wünschen ihr für ihren weiteren Weg Gottes Segen.

Für das verbundene Pfarramt
Pastor Dr. Stephan Vasel



Klavierkonzert in St. Nathanael

Am **Sonntag, 09. Juni**, um **19.00 Uhr** wird in der St. Nathanael-Kirche der inzwischen bestens bekannte Pianist **Sunghoon Simon Hwang** uns mit zeitgenössischer Poesie verzaubern. Er spielt Werke von Takemitsu, Berg, Ravel, Debussy und anderen Komponisten der Moderne. Schon mehrere Jahre, noch als Student durften wir das Spiel des Pianisten bewundern. Inzwischen ist er mit dem Studium fertig und seine Spieltechnik ausgereifter. Mit Spannung erwarten wir sein neues Programm. Dazu herzliche Einladung! In der Pause werden Erfrischungen und Knabbereien gereicht. Der Eintritt ist wie immer frei, es wird um eine Spende gebeten.

**Chorkonzert in St. Nicolai**

Der spanische Chor **Coro Hispano** e.V. Hannover präsentiert am **8. Juni um 18.00 Uhr** in der St. Nicolai-Kirche sein neues Programm.

Das bunte, umfangreiche Repertoire erstreckt sich über die Epoche vom 16. bis 20. Jahrhundert. Wir würden uns über Ihren Besuch und den Ihrer Freunde und Bekannten sehr freuen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Wenn es Ihnen gefallen hat, Sie Freude am Singen haben, im Alter zwischen 18 und 70 Jahren sind, dann laden wir Sie sehr gern ein, mit uns zu proben.

Wir proben montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Maria, Marschnerstr. 34, 30167 Hannover.

Infos bei unserem Chorleiter Bernardo Martinez

☎ 0 51 03 / 70 48 40 oder dem Chorvorstand Francisco Gonzalez

☎ 55 68 58

**St. Nathanael**

dienstags, 19.30 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

mittwochs, 17.45 Uhr: Kirchenchor

Jürgen Begemann

montags, 15.30 Uhr: Kinderchor

Yvonne Vollmer

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert

mittwochs, 15.30 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 9 Jahre, Dn. E. Offensand

mittwochs, 16.15 Uhr: Gitarrengruppe

für Fortgeschrittene ab 12 Jahre, Dn. E. Offensand

freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe

für Jugendliche ab 16 Jahre, Dn. E. Offensand

freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, Frau Neugebohren

freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, Frau Neugebohren

freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugebohren

**St. Nicolai**

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Vollmer

St. Philippus

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7

mittwochs, 16.30 Uhr: Kinderchor

im Kindergarten, Yvonne Vollmer

**Geistliche und weltliche****Chormusik aus 4 Jahrhunderten in St. Philippus**

Am **9. Juni** bringt der **Frauenchor Hannover-List** um **17.00 Uhr**

geistliche und weltliche Chormusik aus vier Jahrhunderten zu Gehör. Neben bekannten „Klassikern“ von Mendelssohn oder Max Reger werden Sie zum Beispiel auch in kubanische oder skandinavische Klangwelten entführt.

Der Frauenchor Hannover-List wurde 2011 ins Leben gerufen. Die inzwischen 20 Sängerinnen werden ein vielfarbiges Repertoire für Frauenstimmen a cappella präsentieren. Lassen Sie sich überraschen!

Moderation: Ulrike Dill

Leitung: Andreas Mattersteig



Ökumenische Begegnung in Bothfeld und Isernhagen-Süd

Donnerstag, 27. Juni,
um 19.00 Uhr,
St. Nicolai

Abschlussgottesdienst
„Einheit des Leibes
– Einheit des Geistes“ (1. Kor. 12)
Pastor Dr. Wilhelm Schmitzdorff

20 Jahre Ökumenische Begegnung Bothfeld – Isernhagen Süd Ein großer Tag mit Dankgottesdienst am 25. April

Hell erklangen die Sakristeiglocken am Ausgang der Sakristei der Heilig-Geist-Kirche, als der „Hausherr“, Pfarrer Christoph Lindner, und der evangelische Landesbischof Ralf Meister zusammen mit Pastorin Kirsten Fricke von St. Philippus und St. Nicolai und Pastor Dr. Stephan Vasel von St. Nathanael die Kirche betraten.

Weitaus mehr als 200 evangelische und katholische Gläubige waren am 25. April abends zur Heilig-Geist-Kirche gekommen, um den Jahrestag gemeinsam zu feiern. Die Kirche war festlich in Weiß, der Farbe der hohen Feiertage, geschmückt; den Altar umgab wie jedes Jahr zwischen Ostern und Pfingsten der Ostergarten.

Das bekannte „Lobe den Herrn“, stehend gesungen, weckte die ökumenischen Geister, selbst wenn die Evangelischen bei den ökumenischen Textpassagen die Handzettel zu Hilfe nehmen mussten. Ein einleitendes Grußwort von Probst Martin Tenge stimmte die Gemeinde auf diesen besonderen Tag ein. Ein Rückblick auf das nicht immer von Harmonie geprägte Miteinander von Evangelischen und Katholiken in früherer Zeit, auf die Zusammenarbeit und das Zusammenwachsen in den letzten 20 Jahren machte allen

deutlich, wie weit sich ökumenisches Denken und Handeln entwickelt hat. Ein besonderer Höhepunkt im Gottesdienst war die Predigt von Landesbischof Ralf Meister. Wir werden alle den Regen, der als einzig sichtbares, fühlbares und hörbares



Zeichen Himmel und Erde verbindet, künftig immer als etwas Besonderes empfinden. Dazu das Gefühl, dass Gott überall um uns ist, dass wir in Gott sind, dass wir wie in einer großen Schale geborgen sind, verbunden durch die von Jesus

eingesetzte Taufe. Diese Gewissheit und dazu das vielseitige Angebot mit Vorträgen, gemeinsamer Bibelarbeit und auch gemeinsamen Reisen hat die Ökumenische Begegnung in Bothfeld und Isernhagen-Süd zusammenwachsen lassen.

Die Begleitung durch den Chor, die gemeinsamen Gebete, die Fürbitten und die stehend gesungenen Lieder flochten ein Band des gegenseitigen Verstehens und des Miteinanders. Wie sehr das die Herzen anrührte, zeigt die abschließende Kollekte, die für die von St. Clemens geleitete ökumenische Essenstafel bestimmt war. Sie erbrachte nahezu 700 Euro. Dadurch, dass der Landesbischof den Betrag großzügig aufstockte, können nunmehr 1.000 Euro überwiesen werden.

Den Abschluss bildete ein geselliges Miteinander im Pfarrgemeindehaus bei Wein, alkoholfreien Getränken und Schnittchen mit Gelegenheit zu fröhlichen und ernsten Gesprächen. Eine Nachlese zur 20-jährigen Ökumene ist in einer Festschrift zu finden, die jeder mit auf den Weg bekam.

*Die Ökumenische Begegnung Bothfeld –
Isernhagen-Süd*

Kinder und Jugendliche



St. Nicolai

Kindertreff ab 6 Jahre
freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr
mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Frau Ott* ☎ 3 94 52 94

Jugendgruppe, ab 16 Jahre
freitags, 17.00-19.00 Uhr

Teenytreff
Im Juni und Juli ist Sommerpause



St. Philippus

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

Kunterbunte Kinderkiste geht wieder auf Reisen

Möchtest du mit auf Sommerfreizeit fahren?

Wir haben noch Plätze frei!

Vom 27. Juli – 03. August können Kinder von 8 – 14 Jahren viel erleben.

Wir sind kreativ, wir werkeln, basteln, spielen, toben, drehen Videos, spielen Theater, tanzen, machen Musik. Wir essen, leben, feiern zusammen und genießen die Tage im Freizeitheim Groß Lobke (Algermissen).

Kosten: 100,- Euro inklusive Unterkunft, Verpflegung und Material, bei eigener Anreise.

Anmeldungen gibt es im Gemeindehaus St. Nicolai, Sutelstraße 20.

Weitere Informationen unter: nicolai.offensand@htp-tel.de
Lust bekommen?

Dann kommt doch mit.

Elke Offensand und Team

Mädchenfreizeit für „Genießerinnen“

Von Freitag, 14. Juni, bis Sonntag, 16. Juni, findet eine Freizeit für Mädchen im Freizeitheim Groß Lobke (Algermissen) statt. Diesmal steht das Thema gesunde Ernährung im Mittelpunkt. Das „Lecker-Schmecker-Wochenende für Genießerinnen“ wendet sich an Mädchen ab 12 Jahre. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Jugendpflege Pattensen angeboten. Geplant ist ein buntes Programm mit viel Bewegung und Kreativität drinnen und draußen. Die Mädchen können mit dem Mitarbeiterteam einkaufen, kochen und essen. Es wird auch thematisiert, woher die Lebensmittel kommen und untersucht, was gut ist und was nicht. Kosten: 40,- Euro inklusive Unterkunft, Verpflegung und Material, bei eigener Anreise.

Anmeldungen gibt es im Gemeindehaus St. Nicolai, Sutelstraße 20.

Weitere Informationen unter: nicolai.offensand@htp-tel.de

Elke Offensand und Team

Liebes Gemeindemitglied,

als evangelische Christen kennen wir zwei Sakramente: Taufe und Abendmahl. Sakramente sind Handlungen, die von Gott gewollt sind und uns mit ihm und untereinander verbinden. Ich habe mich als Konfirmand lange mit dem Thema „Abendmahl“ beschäftigt. Zugegebenermaßen nicht ganz freiwillig (es war eine Arbeit, die ich über Ostern machen sollte, da ich den Hoya-Unterricht versäumt habe), doch nach einiger Zeit war das Thema recht interessant.

Viele Menschen verbinden mit der Feier des Abendmahls vor allem Gedanken von Schuld- und Sündenvergebung. Dieser Gedanke ist ein wichtiger, aber nur einer von

weiteren Aspekten. Gehen wir von den „Einsetzungsworten“ Jesu aus, die er kurz vor seinem Tod beim Festessen mit seinen Jüngern sprach. Jesus sitzt mit seinen Jüngern beim Festessen zusammen und gibt Brot und Kelch eine ganz besondere Bedeutung:

Der Herr Jesus nahm das Brot und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.

Er nahm auch den Kelch und sprach: Der Kelch ist der neue Bund in meinem Blut.

Dadurch wird deutlich, dass das Abendmahl viele Aspekte hat, unter denen das Abendmahl gefeiert werden kann. Ich möchte jetzt einige Aspekte vorstellen, welche mit dem

Abendmahl zu tun haben:

- Gott befreit: Jesus führte sein Volk mit starker Hand ins Gelobte Land, was bedeutet, dass das Mahl für die Befreiung aus der Knechtschaft steht.
- Gemeinschaft der Gläubigen: Jesus feiert das Passahfest mit seinen Jüngern, was bedeutet, dass das Mahl die Gemeinschaft stärken soll.
- Schöpfung und deren Erhaltung: Beim Abendmahl geht es um den Dank an Gott und seine Gaben.

*Lucas Schmalstieg
14 Jahre*

konfirmiert am 05. Mai in St. Philippus

Wer war Jesus „Christus“ von Nazareth?

Fortsetzung der „Kurzbiographie“ aus GemeindeLeben Nr. 53

Jesus war Jude, auch in seinem unbedingten Festhalten an der jüdischen Thora, dem Gesetz (Matthäusevangelium 5, 17). Aber auch buchstabengetreues Verhalten kann die Erfüllung der Thora verfehlen, wie Jesus immer wieder durch seinen Umgang mit dem Sabbatgebot deutlich macht: Kein Gebot darf an sich absolut gesetzt werden, Maßstab ist allein Heilung und Heil des Menschen (Markusevangelium 3, 1 - 5).

Lehre und Heilung

Jesus wirkte aber nicht nur durch seine Lehre, sondern auch durch die Heilungen, die er vollbrachte. Spätestens nach der Ermordung von Johannes dem Täufer wird Jesus auch mit seinem eigenen gewaltsamen Ende gerechnet haben; seit seinem ersten öffentlichen Auftreten waren kaum zwei Jahre vergangen. Ort seines Wirkens war bislang Galiläa und das angrenzende Gebiet. Nun machte Jesus sich auf den Weg in die Hauptstadt und die Stadt des Heils, nach Jerusalem. Vom letzten Abend mit seinen Jüngern und der Feier des Abschiedsmahles am Vorabend des Passahfestes berichtet schon die älteste Überlieferung bei Paulus (1. Korintherbrief 11, 23 - 26).

Vermächtnis und Verheißung

Die letzte Mahlzeit wurde zum Vermächtnis und zur Verheißung. Bis heute feiern wir in unseren Gottesdiensten das Mahl der wirksamen Gemeinschaft der Christen mit Jesus.

Das Urteil wurde von Pontius Pilatus nach standgerichtlichem Verfahren ausgesprochen, der Jesus aufgrund seines - als politisch verstandenen - Herrschaftsanspruchs verurteilte (Matthäusevangelium 27, 11); die Evangelien spielen deutlich die Verantwortung Pilatus' herunter, der sprichwörtlich "seine Hände in Unschuld wusch" (Matthäusevangelium 27, 24).

Das Urteil gegen Jesus wurde unmittelbar danach vollstreckt als Kreuzigung, der römischen Strafe für Rebellen und Widerstand Leistende, was auch die Kreuzesinschrift bezeugt: "Jesus, der König der Juden" (Matthäusevangelium 27, 37). Die Grablegung musste aufgrund des herannahenden Sabbats eilig vollzogen werden. Joseph von



Kirchendecke in St. Martin / Zillis (Graubünden/Schweiz) 12. Jahrhundert

Arimathia stellte nach dem Bericht der Evangelien das Grab zur Verfügung.

Als am Morgen nach dem Sabbat drei seiner Anhängerinnen, darunter Maria Magdalena und (Maria) Salome von Galiläa, die zunächst aus Eile unterbliebene Totensalbung nachholen wollten, fanden sie das Grab leer. Ein Bote, ein Engel, sprach sie an: "Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten; er ist auferweckt worden, er ist nicht hier" (Markusevangelium 16, 6).

Diese Osterbotschaft ist die zentrale Botschaft des Christentums: Der scheinbar Gescheiterte, der schändlich am Kreuz Gestorbene, der die Leiden schuldlos auf sich nahm, der den Menschen das Heil gebracht hatte: Jesus lebt. Der Ruf "Jesus lebt" gewann schnell mehr Anhänger, als Jesus selbst zu seinen Lebzeiten hatte. Die Evangelien berichten dann von

Erscheinungen des Auferstandenen vor seinen Jüngern in Jerusalem (Johannesevangelium 20, 19 - 29), auf der Flucht nach Emmaus (Lukasevangelium 24, 13 - 32) und nach ihrer Rückkehr in ihre Heimat Galiläa (Matthäusevangelium 28, 16 - 18).
























Verheißung und Auftrag

Dort erteilte Jesus ihnen die Verheißung und den Auftrag, der jeder Taufe zugrunde liegt: „Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet alle Völker zu Jüngern und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“ (Matthäusevangelium 28, 18 - 20). Das Lukasevangelium berichtet, wie Jesus sich dann mit seiner Himmelfahrt von seinen Jüngern verabschiedete und von der Erde entschwand (Lukasevangelium 24, 50 - 51).

„Jesus sitzt zur Rechten Gottes, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten“, so bekennt das Apostolische Glaubensbekenntnis Jesu Christi Wirksamkeit in Gegenwart und Zukunft. Durch den an Pfingsten ausgegossenen Heiligen Geist wirkt er auch heute in dieser Welt.

Aber wer war oder ist Jesus „Christus“ von Nazareth für Sie? Ich möchte Ihnen mit diesem Artikel einen kleinen Anstoß geben, doch selbst wieder einmal oder auch das erste Mal darüber nachzudenken, wer Jesus „Christus“ für Sie ist und Sie dazu ermuntern, selbst in der Bibel nachzulesen.

Pastorin Kirsten D. Fricke

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit	 jeden Sonntag St. Nathanael	 St. Nicolai	 St. Philippus
2. Juni 1. Stg. n. Trinitatis	Lektor Eickmann 	P. Dr. Lüdemann mit Posaunenchor 	11.00 Uhr Pn. Fricke Gottesdienst zum Gemeindefest
9. Juni 2. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel  Wein	11.00 Uhr Diakonin Offensand Familiengottesdienst	Prädikantin Beddig 
12. Juni Mittwoch 	Krabelgottesdienst		
16. Juni 3. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel  	P. Dr. Lüdemann Taufgottesdienst 	P. i. R. Köpke
23. Juni 4. Stg. n. Trinitatis	11.00 Uhr P. Dr. Vasel Freiluftgottesdienst zum Gemeindefest	 P. Dr. Lüdemann Konfirmationsjubiläen Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmationen  Wein	Pn. Fricke
25. Juni Dienstag	10.30 Uhr Pfr. Lindner / P. Dr. Vasel Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Grundschulzeit		
27. Juni Donnerstag	19.00 Uhr: Abschlussgottesdienst Ökumenisches Jahr 2012/2013 in St. Nicolai „Einheit des Leibes – Einheit des Geistes“ (1. Kor. 12) Pastor Dr. Schmitzdorff		
30. Juni 5. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel 	Pastor i.R. Ewert	Pn. Fricke 
7. Juli 6. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel  Saft	P. Dr. Lüdemann	Prädikantin Beddig
14. Juli 7. Stg. n. Trinitatis	Prädikant Braun 	Lektorin Fuehrer	Pn. Fricke 
21. Juli 8. Stg. n. Trinitatis	P. i. R. Köpke 	Pn. Fricke 	Prädikantin Beddig
28. Juli 9. Stg. n. Trinitatis	P. i. R. Kohn 	P. Dr. Lüdemann  Wein	Pn. Fricke
4. August 10. Stg. n. Trinitatis	Lektor Eickmann 	Lektor Klose	Prädikantin Beddig

 mit Abendmahl  mit Taufen  mit Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé



**Es ist unmöglich,
dass ein Mensch in die Sonne schaut,
ohne dass sein Angesicht hell wird.**
FRIEDRICH VON BODELSCHWINGH



 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauegestalten Dienstag, 4. Juni, <i>Mechthild von Magdeburg</i> um 20.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Donnerstag, 27. Juni, um 15.30 Uhr
De Plattdüütsch Klöönstuuv Donnerstag, 13. Juni (Nicolai), Donnerstag, 4. Juli, Donnerstag, 18. Juli (Nicolai), jeweils um 18.00 Uhr	Partnerschaftskreis Niederbobritzsch Montag, 24. Juni, um 20.00 Uhr
Vormittagskreis Dienstag, 11. Juni, um 9.30 Uhr <i>„sommerliches Frühstück“</i>	Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag, 4. Juni, um 20.00 Uhr
Mütterkreis Montag, 10. Juni, Montag, 8. Juli, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	Feierabendkreis Montag, 17. Juni, um 15.00 Uhr
Club 76 Sonntag, 16. Juni, Loccum Führung und Konzert, <i>Ref. D. Umbreit</i>	Meditativer Tanz Montag, 24. Juni, in Heilig Geist um 19.00 Uhr
	Hauskreis montags, um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann  6 46 31 71



STIFTUNG
ST. NATHANAEL
HANNOVER

Jahresabschluss 2012

Mit Hilfe der vielen Spender, die sich zum Jahresende 2012 an unserer Aktion „500 mal 50 Euro“ beteiligt haben, ist der Kapitalstock der Stiftung St. Nathanael bis Ende des Jahres 2012 auf knapp 90.000 EUR angewachsen. Unser Ziel, die 100.000-Euro-Marke, haben wir damit zwar

nicht ganz erreicht, sind ihm aber nahegekommen.

Die Zinserträge aus dem vergangenen Kalenderjahr belaufen sich auf etwas mehr als 1.100 Euro, die der freien Rücklage der Stiftung zugeführt werden. Diese beträgt damit gut 2.800 Euro, die – abzüglich laufender Kosten – zukünftig für den Beginn der Förderung der Gemeindeförderung zur Verfügung stehen. Wir danken allen Spendern und Unterstützern herzlich!

Ausblick:

- Aus einer Erbschaft erhielt die Stiftung im Januar 2013 7.180,80 €
- Die nächste Bonifizierungsaktion der Landeskirche steht bevor. Wenn Sie im Zeitraum 1.7.2013 bis zum 30.6.2015 spenden, erhöht die Landeskirche Ihre Spenden im Verhältnis 3:1. Näheres dazu erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

Dr. Katharina Ratschko



Die Vielfalt von St. Nathanael erleben – Ein Tag wie dieser...

An Tagen wie diesen, zur selben Uhrzeit, am selben Treffpunkt, wie letztes Jahr. (Die Toten Hosen)

Am **23. Juni** um **11 Uhr** laden wir herzlich zu unserem diesjährigen Gemeindefest ein. Es beginnt mit einem Gottesdienst auf der Gemeindegewiese zum Thema:

Augenblick – ein Tag wie dieser
Anschließend erwartet Sie ein um-



fangreiches Schlemmerbuffet. Um die Wartezeit für die ungeduldigen Kleinen zu verkürzen, gibt es einen extra Kindertresen. Lassen Sie sich bei sonnigem Wetter mit Cocktails verwöhnen.

Ein Kinderprogramm, musikalische Unterhaltung und Information, natürlich auch Kaffee und Kuchen, runden das Programm ab. Die Veranstaltung endet gegen 16.30 Uhr.

„Familienbande“ – Gemeindefreizeit in Oldau/Aller vom 23. - 25. August

Dieses Jahr fahren wir zur Gemeindefreizeit in das CVJM-Anne-Frank-Haus nach Oldau an der Aller. Vom 23. bis 25. August geht es unter dem Motto „Familienbande“ um ein generationsübergreifendes Thema. Jeder Mensch fühlt sich mit seinen Eltern, Geschwistern und Verwandten verbunden – ob wir wollen oder nicht. Von Kindheit an bis ins Alter prägen uns Familie und Verwandtschaft. Wir können uns diesen Familienbanden nicht entziehen.

Auch Jesus ist eingebunden in Familienbande. Im Neuen Testament wird mehrfach berichtet, welche Erfahrungen er mit seiner Familie gemacht hat. Diese spannenden und auch kontroversen Geschichten sind Grundlage und Ausgangspunkt für die Gespräche und Aktionen auf unserer Gemeindefreizeit. Ob als Single oder Elternteil, als Kind oder Jugendlicher oder Großeltern – generationsübergreifend wollen wir der Frage nachgehen: Jesus und seine Familie – was könnten wir daraus für unseren

Glauben und unser Leben lernen? Einladungsflyer liegen im Gemeindehaus aus. Familien oder Einzelreisende mit Kindern werden durch die Gemeinde finanziell unterstützt. Anmeldungen bitte bis zum 30.6. an das Gemeindebüro oder per Mail unter Manfred.Eickmann@gmx.de oder über www.nathanael-hannover.de

Manfred Eickmann

Fahrt zum Weltkulturerbe Kloster Walkenried



Das Ziel unserer diesjährigen Gemeindefahrt am Mittwoch, 28. August, ist das ehemalige Zisterzienser-Kloster Walkenried im Harz.

Wir starten um 9.30 Uhr nach einem Reisesegen mit dem Bus vom Gemeindehaus, Einsteinstraße 45.

Die Fahrt, ein Mittagspicknick, eine Führung im Zisterzienser-Museum und Kloster Walkenried und Kaffee und Kuchen im Klostercafé kosten pro Person 29,- €.

Die Rückkehr wird gegen 18.00 Uhr sein.

Anmeldung bitte im Gemeindebüro von St. Nathanael oder bei Frau Kalbitzer, ☎ 6 46 34 70

Aufbau eines digitalen Fotoarchivs in St. Nathanael

Unser lebendiges Gemeindeleben wird bei vielen Veranstaltungen immer wieder von Gemeindegliedern in Fotos festgehalten. Gern möchten wir im Rahmen der Gemeindegemeinschaft und Öffentlichkeitsarbeit von Zeit zu Zeit auf Fotos aus verschiedenen Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen zurückgreifen, um die Lebendigkeit unserer Gemeinde unterstreichen zu können. Bisher haben wir uns dabei dann direkt an die jeweiligen Gruppenleiter oder Teilnehmer der Veranstaltungen wenden müssen.

Im Zeitalter der digitalen Fotografie ergibt sich nun eine Möglichkeit, dieses in einfacher Art und Weise zu ge-

stalten. Da Fotos nicht mehr von Negativen oder Dias abhängig sind, besteht die Möglichkeit, die Daten der Fotos problemlos an mehreren Stellen abzulegen.

Wir bitten Sie daher, der Gemeinde Ihre Fotodateien aus dem Gemeindeleben als Kopie zur Verfügung zu stellen, damit diese zum Beispiel zur Illustration auch hier im GemeindeLeben herangezogen werden können. Für die Datenspeicherung liegt im Gemeindebüro eine Festplatte bereit. Weitere Auskunft erhalten Sie bei Eberhard Peycke (eberhard@peycke.de) oder ☎ 65 21 25 oder im Gemeindebüro.



 St. Nicolai		 St. Nicolai	
Bibel Aktuell Pastor Dr. Lüdemann	Dienstag , 18. Juni, Dienstag , 16. Juli, jeweils um 17.00 Uhr	Männer- gesprächskreis Herr Preikschat, Herr Tehnzen	Donnerstag , 18. Juli, um 19.30 Uhr
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla	Donnerstag , 13. Juni, Donnerstag , 27. Juni, Donnerstag , 11. Juli, Donnerstag , 25. Juli, jeweils um 19.30 Uhr	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Freitag , 14. Juni, Freitag , 28. Juni, Freitag , 12. Juli, Freitag , 26. Juli, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
Ökumenisches Bibelgespräch Prinz-Albrecht-Ring 45 Pfarrer Richter Sup. i.R. Kawalla	Montag , 17. Juni, Montag , 15. Juli, jeweils um 15.00 Uhr	Theatergruppe Diakonin Offensand	donnerstags , 18.15 - 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis	Mittwoch , 26. Juni, Mittwoch , 24. Juli, jeweils um 10.00 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , 15.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Frau Grätsch	Donnerstag , 27. Juni, Donnerstag , 25. Juli, jeweils um 20.00 Uhr	Töpfern Frau Meier	donnerstags , 15.00 - 18.00 Uhr
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Donnerstag , 27. Juni, Donnerstag , 25. Juli, jeweils um 15.00 Uhr	Patchwork/Quilten Frau Buchholtz, Frau Plagemann	mittwochs , 19.00 Uhr
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl	Montag , 10. Juni, Montag , 24. Juni, Montag , 8. Juli, Montag , 29. Juli, jeweils 15.00-17.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann, ☎ 6 47 79 67	donnerstags , 17.00 - 18.30 Uhr
Demenzberatung: Janka Fleshman ☎ 9 09 27 33	Montag , 17. Juni, Montag , 15. Juli, jeweils 10.30 bis 12.30 Uhr	Handarbeitskreis	Frau Depenau, ☎ 60 38 45
		Seniorentanz Frau Luft	donnerstags , 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
		Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe dienstags , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00





Beratung bei Pflegebedürftigkeit und Versorgung von Demenzerkrankten

Die Beratung für Senioren und Angehörige zieht von St. Philippus in die St. Nicolai-Kirchengemeinde. Ab Juni steht dort die Sozialpädagogin Janka Fleshman, Mitarbeiterin der Diakoniestationen Hannover gGmbH, für Fragen zur häuslichen Versorgung von Demenzerkrankten zur Verfügung. Hilfesuchende haben mit Frau

Fleshman in der Vergangenheit in einem vertraulichen Gespräch gemeinsame Strategien besprochen, wie man sich auf den Verlauf der Erkrankung vorbereitet, wie man rechtliche Vorsorge treffen und die finanzielle Unterstützung der Pflegeversicherung erhalten kann. Darüber hinaus können weitere Hilfsangebote, wie aufsuchende

Betreuung durch erfahrene Betreuungskräfte, Seminare für Angehörige und Angehörigengruppen vermittelt werden.

Die offenen und kostenlosen Beratungen finden an jedem dritten Montag des Monats von 10.30 – 12.30 Uhr statt. Die nächsten Termine sind am 17.06., 15.07., 19.08., 16.09 und 21.10.

Neues aus „Ein Haus für Morgen“

Von dem Erlös des Basars 2012 (Nicolai-Kirchengemeinde) hat die Rumänien-Arbeitsgruppe „Ein Haus für Morgen“ e.V. - wie in den vergangenen Jahren - auch in diesem Jahr eine großzügige Spende für ihre Hilfsarbeit für Waisenkinder und sozial benachteiligte Kinder in Rumänien erhalten. Die Rumänien-Arbeitsgruppe dankt der Kirchengemeinde herzlich für die große Hilfe.

die Rumänien-Arbeitsgruppe der „Nachmittagsschule“ zum weiteren Aufbau zweckgerichtet überlassen. -



Die Nicolai-Kirchengemeinde hat uns von Beginn an beim Aufbau der „Nachmittagsschule“ engagiert unterstützt. Seit sechs Jahren läuft die erfolgreiche Arbeit unseres Förderunterrichts für sozial benachteiligte Kinder. Inzwischen konnten wir den Förderunterricht um eine dritte Lerngruppe erweitern. Die gesamte Spende dieses Jahres wird

Pastor Bartha Alpar und seine Frau Marta haben zur Entwicklung der Schule sehr viel beigetragen. Marta hat vor allem das pädagogische Konzept gestaltet und mit den übrigen Lehrern weiterentwickelt. Pastor Alpar verstarb nach schwerer Krankheit im Dezember 2012. Marta wird mit den vier Lehrern die

„Nachmittagsschule“ weiterführen. Unsere 5 Familienhäuser für Waisenkinder werden in nächster Zeit renoviert. Die Häuser sind durch die Kinder stark beansprucht und abgenutzt. Das älteste Familienhaus ist 14 Jahre alt. Im Sommer dieses Jahres wird ein Kinderzirkus in Cristuru Secuiesc (der rumänische Sitz unseres Vereins) auftreten. Kleine rumänische und deutsche Artisten werden unter Anleitung den Zirkus in Szene setzen. So werden viele Kinder des Ortes zusammenfinden.

Um die Arbeit des Vereins einschätzen zu können, könnten wir unsere Projekte 2014 mit einer kleinen Gruppe am Ort in Rumänien besuchen. Was meinen Sie dazu?

Siegfried Grätsch (Rumänien-Arbeitsgruppe) www.ragh.de

Endlich ist es soweit!!!

Der neue Sandkasten ist fertig. Lange schwirrte die Idee einer Spielmöglichkeit für unsere Kleinsten in der Gemeinde durch unsere Köpfe. Wir haben fleißig Geld gesammelt durch die Einnahmen beim Kinder-Secondhandbasar, nur wussten wir lange nicht, wie denn nun dieser Sandkasten aussehen soll. Es sollte auf alle Fälle ein schöner Platz werden, nicht nur für die Kleinsten, vielleicht auch für die Jugendlichen zum „Chillen“. Und vielleicht auch für die Großen zum Träumen. Auch die



Älteren sollten an diesem Platz ihre Freude haben. Plötzlich war ganz klar, dass ein 2x2m Holzgestell, gefüllt mit Sand, nicht reichen würde. Dank der großartigen Hilfe der Firma und Familie Ostrowski, *Der Gärtner*, bei

der Planung und Umsetzung, vielen fleißigen Kinder- und Konfirmandenhänden beim Sandauffüllen ist nun dieser schöne Platz im Garten unseres Gemeindehauses entstanden. Mit einer Bank zum Verweilen, Sand zum Buddeln, duftenden Kräutern und Blüten und bald auch mit Erdbeeren und anderen Früchten zum Naschen. Vielen Dank noch einmal an alle helfenden Hände und Köpfe, die dazu beigetragen haben, diesen Traum zu erfüllen.

Der Kinder & Jugendausschuss



 St. Philippus		 St. Philippus	
Bibelstunde Birkenweg 4 Herr Schlieter	Mittwoch , 12. Juni, Mittwoch , 19. Juni, Mittwoch , 3. Juli, Mittwoch , 17. Juli, jeweils um 15.30 Uhr	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62	Freitag , 21. Juni, <i>Die Kirche – ein auslaufendes Modell?</i> <i>Referent: Rudolf Rengstorf, MA, Superintendent i.R., Hildesheim</i> um 18.00 Uhr
Treffen der älteren Generation Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	Montag , 10. Juni, Montag , 24. Juni, jeweils um 15.00 Uhr	Seniorenspielkreis Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04	Freitag , 14. Juni, Freitag , 28. Juni, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr
Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78	jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr	Seniorengymnastik	dienstags , 15.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Herr Schlieter	Mittwoch , 19. Juni, Mittwoch , 17. Juli, jeweils um 16.45 Uhr	Literaturkreis	Sommerpause
Andacht im Dana-Pflegeheim, Am Holderbusch 18	alle zwei Wochen dienstags , jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Vollmer	Großeltern dienst für unsere Region	Leitung: Emma Hofferek Hannelore Volkery Kontakt über die Gemeindebüros
		Kirchenvorstandssitzung	Donnerstag , 13. Juni, um 18.30 Uhr



Christliche Jugendarbeit in Irkutsk

1996 kam Thomas Graf Grote als Förster nach Irkutsk. Als engagierter Pfadfinder förderte er die örtliche Pfadfindergruppe und richtete ein Haus für Gottesdienste, Bibelstunden und Treffen der Jugendlichen ein. Bald kam ein 23 Hektar großes Gehöft außerhalb von Irkutsk hinzu, auf dem an Wochenenden und in den Ferien Freizeiten organisiert und alkohol- und drogenabhängige Jugendliche betreut wurden.

Gespräche mit dem Nachbarn

Seit Jahren laden wir zu „Gesprächen mit dem Nachbarn“ ein. Ziel der Gespräche ist es, unseren Nachbarn und Mitbürger, der mit uns und neben uns lebt, besser kennenzulernen. Man grüßt sich, weiß, dass er da und dort lebt, aber wir wissen oft nicht viel mehr, nichts von seinem Beruf, seinen Hobbys und anderen Interessen.

Am Dienstag, **11. Juni, um 19.30 Uhr** wollen wir uns diesmal mit dem

Nach einer theologischen Ausbildung wurde Graf Grote 2006 ordiniert. Gemeinsam mit seiner Frau Evgenia arbeitet er nun daran, die junge Gemeinde zu festigen. **Am Donnerstag, 6. Juni, um 19.30 Uhr** wird er uns über seine Erfahrungen und seine Arbeit dort berichten, die über das ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen gefördert wird.

Studienrat für Musik und Mathematik am Gymnasium Lehrte, **Armin Gröner**, unterhalten, der hier in Isernhagen-Süd lebt. Als begeisterter Pianist beschäftigt Armin Gröner sich seit Jahren mit „Musik und Texten“ und wird uns an diesem Abend „Ernstes und Heiteres“ vortragen. Seien Sie gespannt auf ein unterhaltsames, aber auch nachdenkliches Programm. Herzlich willkommen!

Neuer Vorstand im Förderverein des Kindergartens Isernhagen-Süd

Im Februar hat der Vorstand des Fördervereins des Kindergartens Isernhagen-Süd gewechselt. Wir danken Petra Leinpinsel, Bianca Kramp, Corinna Spanka und Yvonne Lindhammer für ihr Engagement in den letzten drei Jahren. Der neue Vorstand setzt sich aus Meike Kranz, Carsten Weber, Viola Otto-Madisch und Nina Bialach zusammen. Somit haben wir nun das erste Mal auch einen Vater im Team und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Aktuelle Informationen zum Förderverein, Termine unserer **V**er**a**n**s**t**a**l**t**u**n**g**e**n, die Beitrittserklärung und vieles mehr kann jeder auf der neu erstellten Webseite nachlesen. Die Adresse



lautet:
www.kigafoerderverein.wordpress.com
Die Arbeit des Fördervereins soll auf diesem Weg transparenter werden. Fragen und Anregungen können an die neue E-Mail-Adresse foerderverein.isernhagen-sued@web.de oder gerne auch an uns persönlich gerichtet werden.

Meike Kranz
1. Vorsitzende

Dampferfahrt auf der Aller

Am 26. August fährt der Seniorenkreis der St. Philippuskirche nach Celle, und von dort aus machen wir eine kleine Dampferfahrt mit Kaffeetrinken auf der Aller. Der Bus hält direkt am Anleger. Wir freuen uns, wenn auch viele Gäste mitkommen.

Die Abfahrt ist am **26. August um 13.00 Uhr** an der **St. Philippuskirche** und um **13.10 Uhr** im **Prinz-Albrecht-Ring**. Zurückkehren werden wir gegen 18.00 Uhr. Die Kosten für die Fahrt betragen 25.00 €.

































Anmeldung bitte Frau Herzog,
☎ 65 36 10 oder bei
Frau Schneider, ☎ 65 05 97.



Förderverein
Kindergarten Isernhagen Süd e.V.

Secondhandbasar

Der Förderverein des Philippus-Kindergartens in Isernhagen-Süd lädt ein zum Secondhandbasar „Alles rund ums Kind, vom Baby bis zum Teenager, am **Samstag, 08. Juni, von 14.00 – 16.00 Uhr**, im Gemeindehaus der St. Philippus-Kirche. Zur Stärkung gibt's Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

	 St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper  65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Sabine Krix (Vertretung)  6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Frédéric Geruschke (Vertretung)  65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di, Do 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel  5 19 83 44 stvasel@aol.com	Dr. Rudolf Lüdemann  62 43 01 Kirsten D. Fricke  6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de	Kirsten D. Fricke  6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de
Diakoninnen		Elke Offensand  6 47 71 61	
Küster	Lilia Maistrenko  9 05 52 93	Friedrich Heidmann  (01 51) 17 95 90 44	Martin Dylka  6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel  5 19 83 44 Ricarda Schweitzer  65 14 13	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech  64 82 64 Pastor Dr. Rudolf Lüdemann  62 43 01	Pastorin Kirsten D. Fricke  6 50 08 97 Dr. Volker Dallmeier  65 09 70
Spendenkonten	Sparkasse Hannover 168 491 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 891 088 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 797 030 BLZ 250 501 80
Kindertagesstätten	Elterninitiativ-Kindergarten Einsteinstraße 45 e.V. Leiterin: Gabi Steiner-Amozegar  65 12 51	Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel  6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier  6 50 08 94 Fax 6 50 08 93
Stiftung und Förderverein	 Stiftung St. Nathanael Hannover Kontonummer: 910 058 768 BLZ 250 501 80 Sparkasse Hannover	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd Kontonummer: 599 477 200 Bankleitzahl: 251 900 01 Volksbank Hannover	
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai, Gisela Fuehrer,  6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr Kto: 67679 301, Postbank Hannover, BLZ 250 100 30, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover  55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: SUP.Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker  64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Gudrun Flemming  90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover,  36 87 - 0		
Kirchenkreis- sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover  16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		